

BürgerKlub-Tirol
im Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck

Tel.: 0043-512-508-3122
fritz.gurgiser@buengerklub-tirol.at
thomas.schnitzer@buengerklub-tirol.at
www.buengerklub-tirol.at



Innsbruck, 13.11.2012

Presseinformation

„Politischer Wille gefragt, damit Pflege Zukunft hat“ Steigender Pflegeaufwand verlangt vernetzte regionale Strukturen

„Wir stehen mit Herzblut für Tirol und somit für vernetzte Strukturen zwischen Pflegeheimen, Sozialsprengeln, Hausärzten und regionaler Pflege bei den Menschen vor Ort,“ betont der Landtagsabgeordnete Thomas Schnitzer. Dass pflegebedürftige Personen aus ihrem vertrauten Umfeld gerissen werden, weil es in den Regionen und Gemeinden an mobilen Pflegeangeboten, an Kurzzeitpflegeplätzen oder Tagesbetreuungen fehlt, ist für ihn nicht nur undenkbar, sondern auch unmenschlich.

„Im Pflegebereich darf Qualität durch Regionalität **nicht** an effizientem öffentlichen Mitteleinsatz scheitern“, appellieren Schnitzer und Gurgiser, die sich schon seit Jahren vehement im Tiroler Landtag für eine vernetzte Pflege in Tirol und sämtlichen Bezirken einsetzen.

Gurgiser & Team treten für sichere Rahmenbedingungen im Pflegebereich und einen Wertewandel ein: **„Weg vom sturen Formalismus hin zur gelebten Menschlichkeit – für alle, die Pflege benötigen und leisten!“**

„Es braucht endlich tirolweit den politischen Willen im Lande, den Menschen ein Altern in Würde und vertrauter Umgebung durch Pflege in den Gemeinden und Bezirksregionen zu ermöglichen. Wenn LHStv. Gerhard Reheis über die Medien ankündigen lässt, besser den Strukturplan Pflege zu studieren als zu kritisieren, sollte er uns diesen auch zumindest zur Verfügung stellen, was bis zum heutigen Tag nicht der Fall war“, so Schnitzer.

Er fordert im Namen betroffener Menschen „Unterstützung statt Hindernisläufe durch den Verwaltungsdschungel“ und positioniert sich für:

- **Vernetzung sämtlicher Pflegeeinrichtungen in jedem Bezirk;**
- **tirolweit einheitliche, angemessene Entlohnung und erfüllbare Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal - ob mobile oder stationäre Pflege;**
- **Angebot des Beschäftigungsaustausches zwischen mobiler und stationärer Pflege, um PflegemitarbeiterInnen mehr Flexibilität zu ermöglichen;**
- **Pflegekompetenzstellen in jedem Bezirk für zu Pflegenden, Angehörige und in der Pflege Tätige;**
- **Schaffung regionaler Strukturen mit Einbindung zentraler Einrichtungen - das schafft Arbeitsplätze und stärkt die Kompetenz.**